

# Zu viel Watte, zu wenige Grenzen

Achtung, Erziehungsfalle! Diese neuen Bücher helfen Eltern bei der richtigen Mischung aus Liebe und Konsequenz.

VERENA HOENIG

➔ Sie wandeln auf dem roten Teppich, alles dreht sich nur noch um sie und das Beste scheint gerade gut genug: Viele Kinder werden von ihren Eltern wie Prinzessinnen und Prinzen hofiert. Diese Beflissenheit überfordert Kinder und führt zu Verhaltensauffälligkeiten und Anpassungsproblemen. »**Der kleine Homo sapiens kann's!**« (Beltz, August, 260 S., 18,95 Euro) ist eine Ermunterung, die natürliche Kompetenz und Selbstständigkeit von Kindern zu stärken.



Evolutionsbedingt wissen sie laut Rita Messmer nämlich selbst, was sie brauchen. Die Therapeutin erklärt den evolutionären Code und versetzt den Leser in die Lage, die vom Kind gesendeten Signale zu verstehen.

Eine gute Ergänzung dazu ist das Hörbuch »**Wie kleine Kinder lernen. Alter: 3 bis 6 Jahre**« der Hirnforscher Manfred Spitzer und Norbert Herschkowitz (Galila, 77 Min., 14,95 Euro). Der Klassiker erklärt wohl-tuend unaufgeregt das kindliche Gehirn und liefert fundiertes Basiswissen.



**Frei und wild** Der Australier Steven Biddulph arbeitet seit 40 Jahren mit Elterngruppen. Als einer der ersten plädierte der Autor des Weltbestsellers »Das Geheimnis glücklicher Kinder« für ein neues Verständnis von Jungen. Mit »**10 Geheimnisse glücklicher Mädchen**« (mvg, 208 S., 16,99 Euro) richtet er das Augenmerk nun auf die Töchter. Was braucht es, um sie vom Kleinkindalter bis in die Teenagerzeit bestmöglich zu unterstützen, damit sie stark und unabhängig werden? Außerdem erfahren Mütter und Väter mithilfe in die Kapitel eingestreuter Fragebögen mehr über ihr Kind - und damit über sich selbst. Fünf von Biddulphs Geheimnissen: Wild sein dürfen und Zeit haben, ein Kind zu sein / Für etwas brennen / Tanten haben / Eine glückliche Sexualität / Rückgrat zeigen.



**Nicht schwierig, sondern gefühlsstark** Etwa jedes siebte Kind ist von Geburt an noch etwas anstrengender als seine Kameraden, weil es vor Bewegungsdrang und Begeisterungsfähigkeit nur so strotzt. Diese Kinder schreien besonders laut und fordern ihre Erzeuger in hohem Maß. Nora Imlau nennt sie »ge-